

## IQWiG-Herbst-Symposium

**23.11. und 24.11.2012**

Moderation: Holger Wormer

### Programm - 23.11.2012

#### Krebs: Alles ganz anders?

<b>ab 13.30</b>	<b>Treffen im Foyer</b>	<b>16.30 - 17.15</b>	<b>Karl Broich</b> Gibt es Unterschiede bei der Zulassung onkologischer gegenüber nichtonkologischer Arzneimittel?
<b>14.00 - 14.30</b>	<b>Einführung</b>	<b>17.15 - 17.45</b>	<b>Pause und individuelle Diskussion</b>
<b>14.30 - 15.15</b>	<b>Wolfgang Eckart</b> „Der König der Krankheiten“: Wie entstand die besondere Aufmerksamkeit für Krebskranke?	<b>17.45 - 18.30</b>	<b>Claudia Wild</b> HTA-Perspektiven: Sind Onkologika anders zu bewerten als andere Arzneimittel?
<b>15.15 - 15.45</b>	<b>Pause und individuelle Diskussion</b>	<b>18.30 - 19.15</b>	<b>Claudia Bausewein</b> Vom Ende her betrachtet: Ist die Frage „Krebs“ für Betroffene und Betreuer bedeutsam?
<b>15.45 - 16.30</b>	<b>Martin Schuler</b> Ärztliche Behandlung von Krebskranken: Routine oder etwas Besonderes?	<b>ab 19.15</b>	<b>Abendimbiss und individuelle Diskussion</b>

### Programm - 24.11.2012

#### Kann weniger mehr sein?

<b>09.00 - 09.30</b>	<b>Einführung</b>	<b>11.30 - 12.15</b>	<b>Wolfgang Blank</b> Man muss nicht alles haben: Evidenzbasierte Medizin in der Praxis
<b>09.30 - 10.15</b>	<b>Jörg Carlsson</b> Geht auch weniger? Stand der Diskussion in Schweden	<b>12.15 - 13.00</b>	<b>Christiane Woopen</b> Darf es auch weniger sein? Im Korridor zwischen Defensivmedizin und Unterversorgung
<b>10.15 - 11.00</b>	<b>Petra Thürmann</b> Weniger wäre tatsächlich mehr: Die Arzneimittelversorgung alter Menschen	<b>ab 13.00</b>	<b>Mittagsimbiss – Ende der Veranstaltung</b>
<b>11.00 - 11.30</b>	<b>Pause und individuelle Diskussion</b>		